

## Überzeugender Inhalt



Von Rainer Wendt  
rainer.wendt@rundschau-mail.de

Das Museum ist in Regensburg gelandet wie ein Raumschiff. Aber nun ist es halt mal da, und man muss es annehmen. Die Mitglieder des Kulturschaffenden-Stammtischs, der sich jetzt zum ersten Mal im Museumswirtshaus getroffen hat (siehe Artikel auf dieser Seite), sagen es nicht direkt. Aber man kann heraushören, dass ihnen der Neubau nicht gefällt. Wie nach wie vor vielen Regensburgern. Auf der anderen Seite melden die Hausherren weiter Besucherrekorde. Allein am letzten Donnerstag waren es über 4000, die sich Dauer- und/oder Landesausstellung angeschaut haben. Obwohl man jetzt Eintritt zahlen muss, ist der Ansturm mit dem im kostenlosen Juni vergleichbar. Offensichtlich überzeugt also der Inhalt des Hauses.

## Reden über die drohende Krise

„Ist Regensburgs Steigflug vorbei?“, lautet der Titel einer Podiumsdiskussion am 19. Oktober im Stadttheater.

Von Rainer Wendt

**Regensburg.** „Die langanhaltende Boom-Phase ist unterbrochen“ – diese Diagnose stellte der städtische Finanz-, Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent Dieter Daminger bereits im April dieses Jahres in der Rundschau. Der Grund dafür war der sich damals bereits abzeichnende Einbruch bei der Gewerbesteuer. Statt der veranschlagten 220 Millionen Euro ergab die Hochrechnung nur noch eine Jahreseinnahme von rund 170 Millionen Euro.

## Trump, Brexit &amp; Co.

Als Hauptgrund für diese Entwicklung sah und sieht Daminger die wacklige weltpolitische Lage. Er nannte dazu Schlagworte wie „Trump“ und „Brexit“ und gab zu bedenken, dass das Wirtschaftswachstum in China stark nachgelassen habe. Das alles schwächt den Export – und schon weiß man, warum weltweite Entwicklungen sich unmittelbar auf den Standort Regensburg auswirken: „Die exportstarke Regensburger Wirtschaft ist von solchen Faktoren stark betroffen. Jetzt haben wir



Mit dieser Fotomontage und der Schlagzeile „Ende des Booms“ thematisierte die Rundschau im April die sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ein halbes Jahr später hat sich diese Entwicklung verfestigt.  
Foto: Tilo Grellmann - stock.adobe.com

die Delle, die ich schon in meiner Haushaltsrede 2016 prognostiziert hatte“, so Daminger im April.

Mittlerweile hat sich der Trend verfestigt. Grund genug, die Entwicklung einmal öffentlichkeitswirksam von Experten darlegen zu lassen. Teil neun der „Regensburger Gespräche“, einer Veranstaltungsreihe von Theater Regensburg und Mittelbayerischer Zeitung, steht daher unter der bangen Frage „Ist Regensburgs Steigflug vorbei?“. Neben Daminger diskutieren darüber am Samstag, 19. Oktober um 19 Uhr im Theater am Bismarckplatz IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jürgen Helmes, Professor Dr. Joachim Möller, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Uni Regens-

burg, und Markus Emde, Professor für Entwerfen und Konstruieren an der OTH Regensburg.

## „Keine Panik“

Dabei werden nicht nur nackte Zahlen erörtert, sondern auch kritische Fragen diskutiert. Eine davon lautet, ob es in Regensburg während der langen Boomphase versäumt wurde, die Weichen für eine Zukunft als lebenswerte Stadt zu stellen. Zumindest im Ankündigungstext des Theaters wird dies in Zweifel gezogen. Hier wird die These aufgestellt, dass Regensburg „in einer besonderen Form des Stillstands“ verharre – und Stillstand wird bekanntlich immer mit Rückschritt gleichgesetzt. Referent Daminger wird sich –

davon kann man vorab schon ausgehen – um eine beruhigende Einordnung bemühen. Sein Referenzpunkt für eine echte Krisensituation ist stets das Jahr 2004, als die Stadt nicht einmal zur Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushalts imstande war. Seine Meinung zur aktuellen Entwicklung lautet: „Es besteht kein Grund zur Panik. Wir sind bei weitem nicht so weit, dass alles zusammenbricht.“ Denn auch 170 Millionen Euro seien noch eine sehr ordentliche Gewerbesteuer-Einnahme. Darüber wird am 19. Oktober zu reden sein.

► **Interessierte können sich ab sofort per E-Mail an [rg@mittelbayerische.de](mailto:rg@mittelbayerische.de) oder unter Telefon (09 41) 20 73 41 anmelden. Der Eintritt ist frei.**

## überblick



## Noch keine Stabilität

**10** Nach dem durchwachsenen Saisonstart der Eisbären murren die ersten Fans. Abstellen lässt sich das nur durch Siege.

## Ein Pionier für Mobilität

Vor 15 Jahren ging der Flughafen-Shuttleservice Airportliner an den Start.

**08**

## Hilfreicher „dreckiger“ Sieg

Dank des 2:1-Erfolgs in Kiel geht der Jahn mit einer ordentlichen Punkteausbeute in die Länderspielpause.

**11**

## Ihre Majestät, der Präsident

Das Theater Regensburg zeigt Elfriede Jelineks Stück „Am Königsweg“, eine Abrechnung mit der Politik.

**14**

## Inspiration und Improvisation

Vor seinem Konzert spricht Marc Marshall über die besondere Stimmung in seinem Jazz-Club.

**15**

## Wochenendwetter

Freitag	Samstag	Sonntag
18° 10°	21° 8°	19° 11°

## Heimat-Anbindung für das Bayern-Museum

Regensburger Kulturschaffende forcieren Austausch mit dem neuen Haus am Donaumarkt

**Regensburg (mgs).** Mit einem Stammtisch im Wirtshaus im Museum der Bayerischen Geschichte wollen der Vorsitzende des Geschichts- und Kulturvereins Regensburg-Kumpfmühl (GKVR) Hubert H. Wartner und Stadtheimatpfleger Dr. Werner Chrobak verschiedene Kulturschaffende in Regensburg an der künftigen Ausrichtung des Museums beteiligen. Dazu luden sie Aktive aus den Stadtteilen sowie Dr. Andreas Kuhn als Mitarbeiter des Museums ein, sich kennenzulernen und erste Ideen auszutauschen.

„Das Museum ist wie ein Raumschiff in Regensburg gelandet“, eröffnete Wartner das Treffen. „Wir wollen, dass es nun ein gutes Standing in der Stadt erhält und auch mit unserer Hilfe Wurzeln schlägt.“ Ein Stammtisch sei als typisch bayerisches Instrument der Kommunikati-



on und des Netzwerks dafür bestens geeignet. Hinzu kommt, dass die kulturellen Leistungsträger der einzelnen Stadtteile

eine enorme lokale Kompetenz mitbringen und daher genau wissen, wo den Bürger der Schuh drückt.

Der Stammtisch soll den Kulturschaffenden der Stadt eine Möglichkeit bieten, ihre Sicht zu äußern und sie an die Verantwortlichen im Museum weiterzuleiten. Im Hinblick auf die nach wie vor immer wieder geäußerte Kritik an der Außengestaltung und der Ausstellungsinhalte sagte Stadtheimatpfleger Chrobak: „Das Museum, so wie es ist, ist nun Faktum und so muss man es annehmen.“ Nun gehe es darum, etwas daraus zu machen.

Der Stammtisch trifft sich künftig einmal im Monat. Das nächste Treffen ist am 5. November um 19 Uhr. Dr. Andreas Kuhn vom Museum begrüßte die Initiative und sagte, dass die Mitarbeiter des Museums Anregungen von außen sammeln würden. „Nach einiger Zeit kann man sehen, was sich von den Ideen realisieren lässt.“

## ansprechpartner

## Redaktion Regensburg



**Rainer Wendt**  
Tel. (09 41) 2 07-110  
Fax (09 41) 2 07-183  
regensburg@  
rundschau-mail.de

## Fragen zur Zustellung

Tel. (08 00) 2 07-20 70  
(Gebührenfrei aus allen Festnetzen)

## Sie wollen eine private Kleinanzeige schalten?

Tel. (08 00) 2 07-20 70  
(Gebührenfrei aus allen Festnetzen)  
Oder im Internet unter:  
[www.mittelbayerische.de/anzeigen](http://www.mittelbayerische.de/anzeigen)

## Sie wollen eine gewerbliche Anzeige schalten?

Tel. (09 41) 2 07-4 94  
Fax (09 41) 2 07-1 64  
anzeigenannahme@mittelbayerische.de  
oder bei Ihrem Medienberater vor Ort  
sowie bei allen Annahmestellen der  
Mittelbayerischen Zeitung im Verbreitungsgebiet

## Redaktionsleitung



**Nadine Jungwirth**  
nadine.jungwirth@  
rundschau-mail.de

Kostenloses ePaper: [www.mittelbayerische.de/anzeigen/rundschau](http://www.mittelbayerische.de/anzeigen/rundschau)

## Konto weiter geöffnet

Spendenaktion für Notre Dame verlängert

**Regensburg (rs).** Bis zum Stichtag am 2. Oktober sind für die begleitend zur Domillumination gestartete Spendenaktion zum Wiederaufbau der Kathedrale Notre Dame knapp 35 000 Euro eingegangen. Natürlich konnten aufgrund des großen Andrangs nicht alle Besucher am Domplatz erreicht werden. Deshalb bleibt das Konto noch bis Ende Oktober eingerichtet, damit alle, die die Domillumination gesehen haben und noch eine Spende beitragen wollen, einen Betrag überweisen können. ► **Spendenkonto: Welterbeverein Regensburg, Kennwort: Domillumination, IBAN: DE57 7509 0500 0000 4444 22.**



Der illuminierte Dom begeistert.  
Foto: Stefan Effenhauser



VERMISSEN?  
JA.  
VERGESSEN?  
NIE!

WIR HÖREN ZU. WIR HELFEN. WIR VERSTEHEN.  
Rufen Sie uns an. (0941) 89 84 950 (Tag und Nacht!)

Vertrauen Sie unserer über 50 jährigen Erfahrung und unserer Kompetenz als Familienunternehmen und Meisterbetrieb. Selbstverständlich kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause ohne dass Ihnen zusätzliche Kosten entstehen.

Bestattungen  
»FRIEDE«

REGENSBURG • Adolf-Schmetzer-Strasse 24  
Prüfeneringer Strasse 91 • Landshuter Strasse 72  
NEUTRAUBLING • (0 94 01) 91 51 51  
REGENSTAUF • (0 94 02) 7 06 86  
KALLMÜNZ • (0 94 73) 95 04 30  
LAPPERSDORF • (09 41) 89 12 65